

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 127. Sonntag, den 4. November 1821.

**Erinnerung an etwas Altes.**

Am vorigen Sonntage, den 28. October, Abends zwischen 9 und 10 Uhr, wollen einige Bewohner Leipzigs und der umliegenden Gegend eine sogenannte Erderschütterung verspürt haben, welche aber von sehr vielen andern, welche auch noch wachend waren, in Leipzig nicht bemerkt worden ist. Schreiber dieses erinnert sich, daß man vor einigen Jahren etwas Aehnliches gehört haben wollte, und daß er damals Veranlassung nahm, in das Tageblatt einen Aufsatz einrücken zu lassen, welcher ein Auszug aus den Berichten mittheilte, welche Vogel in seinen Leipziger Annalen von Erdbeben giebt, die man von Zeit zu Zeit in Leipzig und in der Umgegend gehört haben will. Dieser Aufsatz ist aber dem Verfasser nicht mehr zur Hand; er kann auch weder Jahrgang noch Nummer des Tageblatts, in welchem er steht, angeben. Da es indessen einigen Lesern nicht zuwider seyn dürfte, wenn ihnen jetzt, da die verspürte Erderschütterung doch hier und da einige Minuten den Gesprächsstoff hergiebt, jene Vogel'schen Berichte in Erinnerung gebracht würden, so theilt er dieselben hier in der Kürze mit. Anstatt, wie es sonst bei geschichtlichen Erzählungen im Vogel der Fall

ist, von der frühesten Zeit zu beginnen, wollen wir hier den entgegengesetzten Weg einschlagen und unsern Bericht von der spätesten Zeit, welche jene Annalen noch umfassen, anheben; zumal da die letzte der von diesem Annalisten erwähnten Erderschütterungen vor 111 Jahren nicht nur ebenfalls an einem der letzten Tage des Octobermonats (den 25.), sondern auch an einem Trinitatissonntage (damals am 21. jetzt am 19.) gehört wurde. „Am XXI. Sonntage nach Trinitatis“, schreibt Vogel, „war der 25. October, hat man Abends zwischen 7 Uhr um Leipzig, Dresden und andern Orten ein starkes Erbbeben verspürt, das ungefähr eine Minute (der gewissenhafte und gründliche Vogel setzt, um jeden möglichen Rechnungsfehler vorzubeugen, hinzu) welches der 60ste Theil von einer Stunde ist, gewähret und hat man dasselbige nicht allein außerhalb auch innerhalb der Häuser gehört, wodurch die Einwohner in große Furcht und Schrecken sind gesetzt worden.“ Nach diesem Annalisten sind am 19. März 1701 Abends zwischen 6 und 7 Uhr; am 19. April 1695 Nacht halb 2 Uhr; 24. November 1690 Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr; 2. November 1631 früh zwischen 2 und 3 Uhr; 31. Oct. 1624 Nachts um halb 1 Uhr; 22. December 1616 Abends zwischen 6 und 7 Uhr; 5. Sep-